

## Tätigkeitsbericht Vorstand 2016/2017

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

in den vergangenen 12 Monaten haben wir wieder viele Termine wahrgenommen und Aufgaben bearbeitet. Diese haben wir im folgenden Tätigkeitsbericht zusammengefasst und in folgende Punkte untergliedert:

- Daten und Fakten
- Aktionen und Projekte
- Vertretung in Gremien
- Begegnungsarbeit und Veranstaltungen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Vorstandsmitglieder oder die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Zu unserem – durch Sie im vergangenen Jahr gewählten – Vorstand gehören Annett Hanicke als Vorsitzende, Kati Stephan und Monika Fiedler als Stellvertreterinnen, Christin Mrose als Schatzmeisterin sowie Sandra Knappe, Mario Peters, Romy Pötschke, Gerd Schuhmacher und Stefan Wicklein.

Wir arbeiten auf der Grundlage eines Arbeitsplanes und jeder hat Schwerpunktaufgaben. Es gab 17 Vorstandssitzungen, davon eine mit erweitertem Teilnehmerkreis am 17.01.2017. Außerdem trafen wir uns ungezwungen zu einer „Spinnstunde“ am 07.03.2017.

### Daten und Fakten

In unserem Verband sind 183 Mitglieder – inklusive 14 Fördermitgliedern – organisiert. Seit unserer letzten Mitgliederversammlung sind 12 Mitglieder und 2 Fördermitglieder neu eingetreten. Dagegen stehen 13 Abgänge.

Dem Vorstand standen der Geschäftsstellenleiter Matthias Pohle und die Mitarbeiterinnen Ines Vogt und Ute Müller aktiv zur Seite. Ines Vogt schied auf eigenen Wunsch im Juli 2017 aus und ging in den verdienten Ruhestand. Für die jahrelange Treue und Tätigkeit in unserem Verband möchten wir ihr nochmals unseren Dank aussprechen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Seit August 2017 führt die Tätigkeit Jörn Böttger fort.

Beate Mathe, Nadine Leber sowie Andreas-Christoph Müller sind im Assistenzdienst beschäftigt. Durch die hohe Auslastung im Mobilen Assistenzdienst und den Zusätzlichen Betreuungsleistungen konnten wir die Stelle im Bundesfreiwilligendienst mit Fabian Schmiedt als zusätzlichen Mitarbeiter besetzen. Gemeinsam mit weiteren drei ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden wiederum ca. 2.000 Assistenzstunden erbracht. Cornelia Thieme übernahmen wir nach einem Praktikum im Mai 2017 in eine Festanstellung, beendeten aber im September das Beschäftigungsverhältnis. Insgesamt werden mehr als 40 Personen durch unsere Dienste unterstützt. Seit Mitte August wird die Organisation der Dienste und die Dienstplangestaltung durch unser Mitglied Angelika Freygang ehrenamtlich durchgeführt. Einen großen Dank an alle Mitarbeiter für ihre Flexibilität und ihr Verantwortungsbewusstsein bei der Unterstützung der Assistenznehmer. Ein besonderer Dank an Frau Freygang für ihre uneigennützig Unterstützung der Geschäftsführung.

In zwei weiteren Projekten wurden außerdem Mario Peters, Joachim Müller und Anja Szebenyi beschäftigt.

Seit März 2017 haben wir für unser Hauptgeschäftskonto von der Commerzbank zur Bank für Sozialwirtschaft gewechselt. Die Kontoführung ist für uns dort günstiger, die Möglichkeiten des Online-Bankings verbesserten sich und wir konnten ein Spendentool auf unserer Website einbinden. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge im April 2017 lief über das damit verbundene neue Online-Banking-Programm bereits reibungslos.

Unsere Website wurde selbstverständlich auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig aktualisiert und mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch haben wir diese auf den neuesten technischen Stand gebracht. Als Nutzer profitieren Sie seit Mai 2017 dabei besonders von einer verbesserten Darstellung auf Mobilgeräten wie Smartphone oder Tablet. Schauen Sie doch mal wieder unter [www.kompass-dresden.de](http://www.kompass-dresden.de) herein. Mario Peters und Stefan Wicklein arbeiten gemeinsam weiterhin am verbesserten barrierefreien und einheitlichen Layout aller Informationen auf unserer Website.

### Aktionen und Projekte

Mario Gerth ist Verantwortlicher für das Projekt „ÖPNV/SPNV für Alle“ und vertritt uns im Fahrgastbeirat Dresden e. V. Weitere Mitglieder im Fahrgastbeirat sind Monika Fiedler für den Seniorenbeirat und Kati Stephan als Privatperson.

Generell waren wir zum Thema ÖPNV sehr aktiv. Besonders genannt sei hier Stefan Wicklein, unterstützt von Kati Stephan und Annett Hanicke. Eine positive Entwicklung bei den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) ist der fortschreitende barrierefreie Umbau zahlreicher Haltestellen. Jedoch sitzen die DVB viele andere Probleme aus. So trafen wir uns am 10.03.2017 im Betriebshof Trachenberge sehr kooperativ und angenehm zum Thema Umgestaltung des Haltestellenatlas. Stellten aber an dem Tag gleichzeitig fest, dass die Ergebnisse der Haltestellen-Befahrung vom 18.03.2016 keine Berücksichtigung fanden. Zur Projektsitzung am 14.09.2017 nahmen wir dann zur Kenntnis, dass nichts aus der Märzsession zum Haltestellenatlas umsetzbar sei.

Die DVB haben das Thema neue Fahrkartenautomaten in Angriff genommen. Bereits bis Ende 2016 sollten diese in der Stadt stehen, bisher sind es jedoch nur acht Stück. Bei unseren Tests fielen die neuen Fahrkartenautomaten durch, Hinweise und Anregungen wurden nicht beachtet. Das Bedienkonzept ist nicht durchdacht und Blinde können den Automaten gar nicht nutzen – trotz Braille-Beschriftung an der Front. Auch die nächste Verbindung können die Automaten dem Nutzer nicht anzeigen – trotz Internetanschluss. Hier wurde ganz klar eine Chance für ein zukunftsfähiges Angebot vertan!

Wir bleiben trotzdem weiterhin aktiv und wollen uns zur Durchsetzung unserer Forderungen Unterstützung über ehrenamtliche Aufsichtsratsmitglieder der DVB holen.

Joachim Müller vertritt uns im „Projekt Sächsisch-/Böhmisches Grenzgebiet barrierefrei“ und informiert in Vorstand und KOMPASS regelmäßig. Schwerpunktmäßig soll in dem Projekt der schon vorhandene Online-Stadtführer für Menschen mit Behinderungen funktional weiterentwickelt, erweitert und auf die Region bis zur deutsch-tschechischen Grenze im Elbtal ausgeweitet werden. Im Bezirk Ústí soll unter anderem ein gleichartiges Informationssystem aufgebaut werden.

Auf Vorschlag von Joachim Müller wurde das sogenannte Parkplatzprojekt erarbeitet und im Juli 2017 erfolgreich gestartet. Es läuft bis Juni 2018 zur Erfassung der öffentlichen Behindertenparkplätze in Dresden mit dem Ziel, dass Berechtigte benötigte Parkplätze einfacher finden und nutzen können. Die Projektfinanzierung läuft über die Richtlinie Teilhabe. Joachim Müller ist Projektverantwortlicher und wird durch Anja Szebenyi als Assistentin unterstützt.

Viel Beachtung fand die Broschüre „Barrierefreie Wohnung“, die im Rahmen des gleichnamigen Projektes entstanden ist. Projektverantwortlich war Mario Peters. Er wurde unterstützt von Matthias Pohle. Die Broschüre ist seit März 2017 verfügbar und wurde im Rahmen des Sächsischen Landesaktionsplans finanziert. Das Herz der Broschüre ist unsere Checkliste zum barrierefreien Wohnraum. Eine Weiterführung des Projektes ist über einen längeren Zeitraum von drei Jahren geplant. Projektziel ist eine Website mit Informationen der Broschüre, ergänzt durch eine Wohnraumbörse.

Über das Rampenprojekt zur Überwindung kleinerer Hürden an Geschäften und gastronomischen Einrichtungen konnten wieder fünf neue Rampen vermittelt werden. Somit ist die Anzahl der von uns versorgten Geschäfte auf 19 angestiegen. Damit wir in diesem Bereich noch mehr Erfolge verzeichnen können, haben wir die Werbeagentur September mit der Erstellung eines aussagekräftigen und werbewirksamen Flyers beauftragt.

Wie auch schon in den Vorjahren, waren wir an der Organisation und Durchführung der Parade der Vielfalt beteiligt. Bereits zum achten Mal fand diese in Dresden anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2017 statt. Am Vormittag vor der Parade gab es eine gemeinsame Fachveranstaltung des Netzwerks BUMS!, der Stadt AG und der Diakonie Dresden mit dem Thema „Und was kommt jetzt? Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Sachsen – gemeinsam inklusives Leben gestalten“. Als Ergebnis wurden konkrete Forderungen an die Verantwortlichen im Gesetzgebungsverfahren formuliert und vor dem Sächsischen Landtag übergeben. Auf der Route vom Landtag zum Dr.-Külz-Ring kam der Straßenverkehr zum Erliegen und dank der lauten Rhythmen der Sambaband warb die Parade der Vielfalt unüberhörbar um Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Anschließend fanden neben einem regen Austausch auch vielfältige Aktionen statt. Das Motto der Aktion Mensch für den diesjährigen Aktionstag lautete „Wir gestalten unsere Stadt!“ Wie aber kann eine Stadt aussehen, wenn wir sie alle gemeinsam mitgestalten und die Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Bürger beachtet und eingebunden werden? Orientiert an den sieben Handlungsfeldern des „Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ der Landeshauptstadt Dresden kamen die Menschen miteinander ins Gespräch. Außerdem gab es ein Unterhaltungsprogramm aus Musik und Tanz.

Mit verschiedenen Vorträgen zum Thema „Leben mit Behinderung“ dozierten wir zum Beispiel vor Studenten, die für ein Jahr ins Ausland gehen, um bei Menschen mit Behinderung zu arbeiten, FSJlern aus Brandenburg, Studenten der Görlitzer Hochschule und einer Gruppe von TU-Studenten aus ganz Deutschland. Außerdem besuchten uns in diesem Zusammenhang auch wieder Schüler einer 6. Klasse der 32. Oberschule. Schon seit Jahren kommen sie anlässlich ihres Toleranztages regelmäßig in unseren Verein. Mario Peters und Matthias Pohle waren gemeinsam im Juni bei einer Veranstaltung zum Thema „BTHG – Chancen und Risiken“, wo es darum ging, welche Chancen behinderte Menschen jetzt haben und inwieweit man noch Einfluss auf das Bundesteilhabegesetz nehmen kann. Beide besuchten im September auch den 11. Sächsischen Fundraisingtag. Bei dieser Veranstaltung wurde in verschiedenen Seminaren erklärt, wie man an Spender und Fördermitglieder herantritt, um sie für den „guten Zweck“ zu begeistern.

### Vertretung in Gremien

Unser Verband ist in Dresden bekannt, unsere Meinung ist wichtig. Das ist Ergebnis des jahrelangen Wirkens unserer Vorstands- und weiterer aktiver Verbandsmitglieder in Gremien und Arbeitsgruppen.

Im Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Dresden und auch beim Runden Tisch der Senioren, Vorrührständler und Menschen mit Behinderung vertritt uns sehr aktiv Monika Fiedler. Außerdem arbeitet sie

als Vertreterin des Seniorenbeirates im Fachgremium „Seniorenarbeit und Altenhilfe“ im Ortsamtsbereich Loschwitz mit.

Schwerpunktt Themen waren in diesem Jahr die Stadtentwicklung (z. B. Sitzbänke im Bereich „westlicher Promenadenring“ an der Marienstraße), die Verbesserung des Zustandes der Fußwege, senioren- und behindertengerechtes Wohnen sowie Test der neuen DVB-Fahrkartenautomaten. Wichtig und selbstverständlich ist ihr dabei, dass diese Themen in Abstimmung mit unserem Vorstand und den Vertretern im Behindertenbeirat bearbeitet werden. Ein vielschichtiges und einheitliches Auftreten stärkt unsere oftmals gemeinsamen Positionen.

In der Arbeitsgruppe Barrierefreies Planen und Bauen im Büro der Behindertenbeauftragten, der sogenannten AG Bau, vertritt uns Joachim Müller. Birgitt Prella ist seit kurzem auch wieder aktives Mitglied der AG. Aus ihrer Tätigkeit heraus kam es z. B. zu Begehungen und Kontakten zum geplanten Aufzug Brühlsche Terrasse, dem umgebauten Kulturpalast, des neu eröffneten Kulturkraftwerkes und der Schwimmhalle Freiburger Platz. Nachdem Sylvia Müller das Amt der Behindertenbeauftragten niedergelegt hat, wird die AG unter der Federführung des Stadtplanungsamtes weitergeführt. Die erste Beratung findet am 25. Oktober 2017 statt.

Birgitt Prella ist außerdem Mitglied im Behindertenbeirat unserer Stadt.

Annett Hanicke ist Leiterin der Fahrdienstkommission der Landeshauptstadt Dresden. Des Weiteren vertritt Petra Würkert aus unserem Verband die Fahrdienstnutzer in der Kommission. Die Hauptaufgabe besteht dabei in der bedarfsgerechten Bereitstellung und Verteilung der Wertmarken. Seit mehreren Jahren ist das System stabil und finanziell gut ausgestattet, die Nutzer zufrieden und bedarfsgerecht versorgt. Diese Aufgabe bleibt aber sehr anspruchsvoll, denn nach der Kontrolle durch die Rechnungsprüfer 2017 ist die Landeshauptstadt zu Veränderungen am System aufgefordert.

Annett Hanicke ist auch Vorsitzende der Stadt AG. Seit 2017 hat diese einen neuen Namen, der besser zu ihrem Wirken passt: Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben in Dresden e. V.

Bis August 2017 vertrat Mario Gerth uns im Vorstand des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Sachsen e. V. (LSKS). Er kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr und wir sind somit aktuell nicht im Vorstand vertreten. Dennoch versuchen wir den LSKS-Vorstand aktiv zu unterstützen. Dazu tauschten wir uns in einem Gespräch im September 2017 aus.

Lutz Noack wurde 2016 in die Delegiertenversammlung des BSK für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt.

Unser Mitglied Annett Heinich ist Inklusionsbotschafterin der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL).

Thomas Pietsch vertritt uns beim Pflegestammtisch und einem Beirat des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt.

Im Ortsbeirat Prohlis ist Peter Munkelt aktiv.

Anna Döring leitet den Runden Tisch der Budgetnehmer.

Johannes Stemmler war Mitglied der Besuchskommission des Sozialministeriums Sachsen zur Überprüfung von Werkstätten und Wohnheimen. Er ist Ende September 2017 verstorben.

Im September 2017 ist Joachim Müller in den Sächsischen Landesbeirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen (SLB) berufen worden.

### **Begegnungsarbeit und Veranstaltungen**

Die Begegnungsarbeit wird vor allem durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle organisiert und abgedeckt, unterstützt auch von Vorstandsmitgliedern. So beispielsweise die Sportangebote von Gerd Schuhmacher und das Montagsschwimmen von Annett Hanicke.

Veranstaltungen wie Spieletreffs und Töpferzirkel wurden weitergeführt. Fester Bestandteil wurden auch Kreativ- und Kochtreffs, die von Christin Mrose organisiert werden. Ergänzt wurde das Angebot durch den Filmabend „Lenas Klasse“ im Februar, den Selbstbehauptungskurs im März und einigen Handbike-Touren. Jährliche Höhepunkte waren traditionell Rolliblitzz, Sport- und Spielfest, Vereinsfest, Wandertag und Drachenfest.

Bei der Nutzung unserer Räume – durch unseren Verband sowie andere Gruppen und Initiativen – haben wir etwa 1.500 Teilnehmer statistisch anonym erfasst. Das sind gleichbleibend viele, wie im vergangenen Berichtszeitraum.

Der Bericht wurde bestätigt in der Vorstandssitzung am 17. Oktober 2017.